



29.04.2015
Pressemitteilung

Weiterführung der Bürgerbeteiligung zur Wasserstadt Limmer

Die Antwort der Verwaltung vom 14.4.15 auf die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung hat zu Recht viel Ärger und Kritik vor Ort ausgelöst.

Neben positiven Teilaspekten hat die Verwaltung in der zentralen Frage, die viele Bürgerinnen und Bürger seit Beginn der Diskussion am meisten beschäftigt, einfach nicht geantwortet: **Die Zahl der Wohneinheiten**. Damit bleibt unklar, mit welchen Vorgaben die weitere Planung betrieben wird.

Bei dem für die weitere Diskussion angebotenen **Beirat** bleiben Zusammensetzung und Befugnisse unklar.

So droht die mit viel Aufwand begonnene Bürgerbeteiligung ins Leere zu laufen und der Dialog zu scheitern. Um die Diskussion voranzubringen, machen wir deshalb heute einen eigenen

Vorschlag zur Weiterführung des Beteiligungsverfahrens:

- 1.) Die **Verwaltung veröffentlicht** im Rahmen der Bürgerbeteiligung schnellstmöglich ihre **Zielvorstellungen** zur Zahl der Wohneinheiten/Einwohner.
- 2.) **Einrichtung eines Runden Tisches**. In einem Gesprächskreis wird versucht auszuloten, ob durch kontinuierliche Einbeziehung von Bürgern Ergebnisse der Beteiligung in die weitere Planung eingebracht werden können. Zur Ausgestaltung: **siehe Anlage „Runder_Tisch_Wasserstadt.pdf“** (Papier Mark Hömke / Sid Auffarth).
- 3.) Die Ergebnisse dieses Runden Tisches werden vor der Festschreibung von Planungszielen im formalen Planungsverfahren in **öffentlichen Bürgerversammlungen** mit Möglichkeiten zum feedback vorgestellt. Genauso rechtzeitig werden die Ergebnisse in **Sanierungskommission** und **Bezirksrat** eingebracht.

Für die BI Wasserstadt

Thomas Berus

Uwe Staade